

# Pressemitteilung

## **Zahl neuer Erdwärmeanlagen in Hessen rückläufig**

**Wiesbaden, 17.09.2012:** Die Errichtung neuer Anlagen zur Nutzung der oberflächennahen Erdwärme ist bundesweit ins Stocken geraten. In Hessen werden 2012 voraussichtlich 400 Anlagen errichtet – 100 Anlagen weniger als noch 2011 und 1.000 weniger als im Rekordjahr 2006. Ursachen und mögliche Lösungen für Hessen werden am 18. September beim 10. Idsteiner Fachgespräch „Erdwärmenutzung in Hessen“ erörtert. Zu dieser Veranstaltung des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie haben sich 130 Fachleute angemeldet.

Erdwärme steht überall und jederzeit, unabhängig von Wind, Wetter und Sonneneinstrahlung zur Verfügung. Ihre Erschließung ist grundsätzlich auf jedem Grundstück möglich und sie kann zur Beheizung und zur Kühlung von kleinen Einfamilienhäusern bis hin zu großen Bürogebäuden genutzt werden. Durch ihre Nutzung kann jeder Bauherr einen Beitrag zur Einsparung von Primärenergie leisten – eine qualitativ gute Planung und Ausführung der Anlage vorausgesetzt. Aus Sicht des Umweltschutzes gilt beim Bau von Erdwärmeanlagen ein besonderes Augenmerk dem Schutz des Grundwassers, denn Erdwärmenutzungen sind regelmäßig mit einem Eingriff in das Grundwasser verbunden, aus dem in Hessen über 90% des Trinkwassers gewonnen wird. Mangelhaft ausgeführte Anlagen zur Nutzung der oberflächennahen Erdwärme können zu einer Verunreinigung des Grundwassers führen.